



Schönebeck, Januar 2013

Hausärztliche Neuigkeiten aus Sachsen-Anhalt

Margaretenstraße 2
39218 Schönebeck
Tel.: 03928 / 69 170
Fax: 03928 / 90 05 55
E-Mail: BdaSA@t-online.de
Homepage:
www.hausaerzteverband-sachsen-anhalt.de

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!

Das Jahr 2013 hat begonnen und wir wünschen Ihnen vom Vorstand des Berufsverbandes alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg.

2013 bringt ja von Anfang an einige Neuigkeiten z.B. den Wegfall der Praxisgebühr.

Unser Praxispersonal und wir selber atmen wahrscheinlich in großen Teilen auf. Die

nun nicht mehr zu leistende Überweisungsscheinflut schafft uns Luft am

Quartalsanfang, verhindert aber, dass wir wissen, wo unsere Patienten außerdem noch

in Behandlung sind. Da wird wieder die völlig ungesteuerte Inanspruchnahme, die wir

ja schon aus der Zeit vor der Praxisgebühr kennen, über uns hereinbrechen.

Ab 2013 bekommen wir vom Patienten keine Praxisgebühr mehr und somit auch keine Vorauszahlung auf unser zu erwartendes Honorar. Durch den Wegfall der Praxisgebühr wird die Restzahlung durch die KV höher ausfallen als in der Vergangenheit, wobei durch die zeitversetzte Honorarzahlung der KV für das 3. und 4. Quartal 2013 im Jahr 2013 Folgen entstehen können:

1. es fehlt die notwendige Liquidität
2. wir zahlen für 2013 Steuern voraus, für Geld, das wir 2013 nicht bekommen

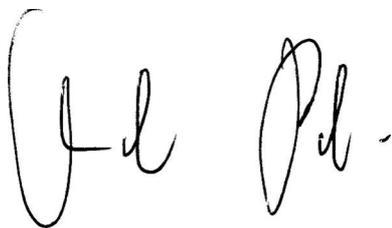
Wir raten dazu, die monatlichen Abschlagszahlungen für das Jahr 2013 prüfen bzw. anpassen zu lassen. In der Regel ist das bei der KV unbürokratisch, formlos schriftlich möglich.

Für die in den Hausarztverträgen eingeschriebenen Patienten gilt natürlich weiterhin die Verpflichtung, sich von Ihrem Hausarzt per Überweisung steuern zu lassen. Ob sich die Patienten daran halten und in wie weit die Krankenkassen bereit sind Fehlverhalten zu sanktionieren, kann ich nicht voraussagen. Unsere Hausarztverträge laufen im Jahr 2013 so weiter wie bisher. Die Argumentation unsererseits gegenüber dem Patienten, sich in Hausarztverträge einzuschreiben, wird natürlich schwieriger. Der Patient fragt natürlich, was er davon hat. Wir können eigentlich nur antworten: „Er hat noch einen Hausarzt!“

Die KV-Honorarverhandlungen haben erfreulicherweise dazu geführt, dass der Honorarzuwachs für das Jahr 2013 etwas über 9% betragen wird. Nun heißt das natürlich über 9% mehr pro Versichertem. Wir wissen, dass eine Anzahl Versicherter uns jährlich verlässt. Das führt zu einer sinkenden Zahl der Versicherten und zu einer geringeren Zahlung der Krankenkassen. Ich hoffe stark, dass die 9% diese Verluste mehr als ausgleichen und wir davon ausgehen können, für das Jahr 2013 mehr Honorar zu erhalten.

Auf Bundesebene ist eine Erneuerung unseres EBM in Gange. Es soll im hausärztlichen Bereich dazu kommen, dass wieder einige Einzelleistungen unser Leistungsspektrum insgesamt besser abbilden. Es sollen neue Gebührenordnungsziffern für neue Leistungen geschaffen werden, wobei man dann fragen muss, wo bleibt das neue Geld. Und es sollen einige uns alt bekannte Leistungen wieder als Einzelleistungen abrechenbar sein. Das ist aber noch nicht Spruchreif. Ihr Berufsverband wird Sie darüber rechtzeitig informieren und darauf vorbereiten.

Mit kollegialen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of two parts: a large, stylized 'A' followed by 'd', and a second part that looks like 'Petri' written in a cursive script.

Andreas Petri
Vorsitzender des Hausärztesverbandes Sachsen – Anhalt e. V.